



Verlag Ullstein, Fernsprech-Zentrale Ullstein: Amt Dönhofs (A 7) 3600-3667, für den Fernverkehr Amt Dönhofs 3606-3698. Telegramm-Adresse: Ullsteinhaus, Berlin. Postcheck-Konto: Berlin 60. Wörschlich 1. Mark. Monatlich 4.30 Mark, bei Zustellung durch die Post dazu 72 Pfennig Bestellgeld

Berlin

Verantwortlich für den Gesamthalt (außer dem Handelsteil) Dr. Carl Misch, Berlin. Anzeigen-Preise: pro-Zeile 37 Pfennig. Familien-Anzeigen: monatlich 20 Pfennig. Keine Verantwortlichkeit für Aufnahme in eine bestimmte Nummer. Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

10 Pf. ^{10 Pf.} Nr 585 SONNABEND, 12. DEZEMBER 1931 MORGEN-AUSGABE

Wirtschaftliche

Die Wirtschaftspartei findet sich mit Notverordnung ab

Zwei weitere Fraktionen der „Regierungsmehrheit“ im Reichstag haben gestern ihre Stellung zu der Frage der Notverordnungs-Einbringung festgestellt. Die Wirtschaftspartei der Deutschen Volkspartei wird für Einbringung des Notgesetzes stimmen, während die Reichsstaatspartei der Wirtschaftspartei den Beschluß gefaßt hat, ihre Stimme gegen den kommunistischen Antrag auf Einbringung nach vor Bekanntheit abzugeben. Die Wirtschaftspartei hält jedoch einen Zusammenschluß des Reichstags in der ersten Hälfte des Januars für erforderlich, „um zu der bis dahin mit größter Klarheit zu überhebenden außenpolitischen Lage sowie zu den Anforderungen der Notverordnung und zur Gesamtspolitik des Kabinetts Stellung nehmen zu können.“

Der neuen Notverordnung der erhaltene Reichstag eines wirtschaftlichen Notfallprogramm genehmigt werden. Es wurden aber sehr harte Einwürfe gegen die einzelnen Bestimmungen der Notverordnung, insbesondere gegen die Ausleitung und die Erhöhung der Umwälzförderung erhoben. Die Bedenken scheinen dann schließlich den Ausweg für die Zustimmung zur Einbringung des Notgesetzes gegeben zu haben.

Wenn man annimmt, daß die sozialdemokratische Reichsstaatspartei sich für die Regierung entscheiden wird — es ist inzwischen nichts eingetreten, was ernstliche Zweifel an dieser Entscheidung rechtfertigen würde — dann ist also das Fingieren an der Waage mit wieder das Kind tödelt. Die Landvolk-Fraktion hat bereits eine Reihe von Wünschen, u. a. eine Befreiung vom Fleisch, Milch, Mosterzeugungnissen von der Erhöhung der Umwälzförderung aus dem Reichsernährungsministerium gestrichelt. Wie weit diese Wünsche befriedigt werden können, läßt sich nicht übersehen. Dennoch hat man den Einverständnis, daß auch an der Landvolk-Fraktion eine Verhandlung über die Einbringung des Notgesetzes kaum scheitern kann. Eine Gefährdung der Regierungsmehrheit bedeutet also der gefasste Beschluß der Deutschen Volkspartei nicht.

Amerika und die Waffen

Von **GUSTAV KAUDER**, Sonderberichterstatter der Vossischen Zeitung

WASHINGTON, ANFANG DEZEMBER

Die zwei Wochen mit Vandal und Oswald in Washington über den lebenden Welt fesselten Augen gestrichelt, aber ihren Sonderberichterstatter als journalistischen Beobachter brachte sie ein paar wertvolle Erkenntnisse und eine Überzeugung mit, die den meisten Beobachtern und mehr noch, für einige Zeiten unangenehm bleiben, und dann erst dann man über Nützlichungsänderung sprechen. Amerika findet die deutsche Frage für die kommende größere Konferenz sehr unzulänglich, und die französische Frage man, der zwei-ten-Welt-Krieges das den Tag den Boden ausgefallen. Die Presse der Vereinigten Staaten hat zwar einmal Disziplin gehalten und den Vorfälle kaum kommentiert, aber wenn man trotz Wochen lang Americas Zeitungen und Zeitungen politisch verfolgt hat, so kann überhaupt den ablesten amerikanischen Progressivismus nicht auf den ersten Blick erkennen. Alle Zeitungen nämlich, die Neart gehören oder noch ihm lebend und kontrolliert werden, und der ganze öffentliche Anhang der „Saturday Evening Post“ verteilen den sich vis zweien para bellum „Gläubig“ auch. Das nennt sein Ende mit Warnungsartikeln und „Cartoons“, Zeichnungen, die U. S. V. das traurige Schicksal des ungerichteten China darstellen. Und kein Ende mit Angriffen auf die Hoover-Regierung, die Ereignisse nicht die Kleinere überkommt. Tatsächlich hat die U. S. V. Regierung nicht nur die Programm ausgeführt, die ihr die letzten Konventionen freigelegt haben. Aber die Hoover-Regierung hat in diesem einen — einzigen — Punkt ihres eigenen Progressivismus nämlich die absolute Freiheit des amerikanischen Volkes hinter sich.

Die Vandal und noch mehr die Oswald-Behandlungen waren vollkommen überfordert von den Wandaufreignungen. Dem ausländischen Korrespondenten, die die Pressekonferenzen im State-Department und im Weissen Haus mit machte, mußte alsobald die Kleinere schwindig, ihn auf dem Grundmäßig ausweichende Haltung der Hoover-Regierung auflösen. Vor allem die Selbstheit in der Zimmerarbeit mit dem Vorkerben-Instal. Hatte im September der U. S. V. Kongress nicht noch mit ein Anstößig ihn dürfen, sondern die Hoover-Regierung, die die Lage nicht glücklich war, der Volkshater geradezu analogen im Fortzumer. Mann aus Paris die Meldung, der Natig glaube, daß nur Amerika den Erfolg seiner Bemühungen liefern könnte, so erteilte den Parlament schließlich keine ausweichende Antwort. Amerika wollte nicht jede Intimität des Vorkerbens mit freibleibigen Willen betzulegen, unterstützen. Man versuchte in Paris allzeit nicht, daß der Agent auf freibleibig.

Entsprech das dem Rang der Vereinigten Staaten und seiner politischen Bedeutung, die sich nicht lediglich darin ausdrückte, daß nun eben alle Welt zum Volkshater Dames ins Vorzimmer rannte? Die Heer-Blätter toben über den „amerikanischen Inferioritätskomplex“, wenn die Bundesregierung nur einen Nigetant entsende und ihn mit nach Paris oder Genf und die Spitze des Alteres einzuweisen, so müßten doch alle Mächte zu ihm gelangen können, daß diese alle Welt, nur Washington ihm es nötig. (Einem amerikanischen Inferioritätskomplex gibt es trotz allen Selbstbewußtsein nicht ein Wort. Der Vorkerben, der Vorkerben, der internationalen Kultur, Kunst- und diplomatischen Angelegenheiten; die Unfähigkeit der Bauernmat.)

Wenn man etwas nicht weiß und auch nicht selber herausfinden kann, dann bleibt einem nichts übrig, als zu fragen. Das ist schließlich die Aufgabe der Vorkerben, der Vorkerben, der internationalen Kultur, Kunst- und diplomatischen Angelegenheiten; die Unfähigkeit der Bauernmat.) Wenn man etwas nicht weiß und auch nicht selber herausfinden kann, dann bleibt einem nichts übrig, als zu fragen. Das ist schließlich die Aufgabe der Vorkerben, der Vorkerben, der internationalen Kultur, Kunst- und diplomatischen Angelegenheiten; die Unfähigkeit der Bauernmat.) Wenn man etwas nicht weiß und auch nicht selber herausfinden kann, dann bleibt einem nichts übrig, als zu fragen. Das ist schließlich die Aufgabe der Vorkerben, der Vorkerben, der internationalen Kultur, Kunst- und diplomatischen Angelegenheiten; die Unfähigkeit der Bauernmat.)

Zamorras Schwur auf die Verfassung

Der Amtsantritt des ersten spanischen Präsidenten

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

Der Kommerzienrat sprach hierauf: „Am Namen der verfassunggebenden Nationalversammlung, die Euch gewählt hat und Euch jetzt mit dem Amt bedarft, sage ich Euch: Wenn Ihr so tun werdet, soll die Nation es Euch danken, und wenn nicht, so soll sie Euch bedanken.“ (Es ist dies die alte Formel, die auch unter der Monarchie so gesprochen wurde.) Nachdem großer Beifall und Hochrufe den Redierenden begrüßt hatten, verließ er mit Begleitung den Sitzungssaal. Mittens durch die Stadt bewegte sich dann der Ferkung zum Schloß, an letzter Stelle der Präsident inmitten der bereiteten Lebewände im Rausch.

MADRID, 11. DEZEMBER
Der Sitzungsaal des spanischen Parlaments hat heute einen feierlichen Anblick dar. Eines vom Robiam hatte die Generalität Ankündigung genommen, rechts das Diplomatische Korps mit dem päpstlichen Nuntius, Kanonenhüter und Fanfaren erkundeten und das Volk hatte Beifall, als Alcala Gomerata in einfachen Dolmatschen eintrat. Die Minister erwarteten ihn an der Freitreppe. Im Sitzungsaal wurde der Präsident mit feierlichem Schweigen empfangen. Sodann überreichte ihm der Kommerzienpräsident das Mandat mit der Formel, die er zu lesen hatte. Alcala Zamoras los fe ist für sich genau durch und dann las er sie laut.

Bei dem großen Platz vor dem Schloß hatte sich eine noch nie in solchen Maße gefasste Menschenmenge, vielleicht 200.000 Personen. Die Befehlungsformel konnte nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden, was dem Reichsernährungsminister sehr peinlich war. Als der Präsident und die Minister auf dem Hauptplatz erschienen, wurden sie mit Hochrufen auf die Republik begrüßt. Ein Teil der Truppen lag schmuckmäßig nord. Man sah alle Waffengattungen, auch schwere Artillerie, Kanonen mit Panzern, Geländehäuser, Kriegsmittel-Behaltungen mit Landungsaufnahmen usw. Die unbedeutende Besondere wurde vom Volk ziemlich laut mit „Gepfeiffen“, mehrfach und unter verhalten worden. Erstliche Zuschauerfälle scheinen sich nicht ereignet zu haben.

„Der Kommerzienrat sprach hierauf: „Am Namen der verfassunggebenden Nationalversammlung, die Euch gewählt hat und Euch jetzt mit dem Amt bedarft, sage ich Euch: Wenn Ihr so tun werdet, soll die Nation es Euch danken, und wenn nicht, so soll sie Euch bedanken.“ (Es ist dies die alte Formel, die auch unter der Monarchie so gesprochen wurde.) Nachdem großer Beifall und Hochrufe den Redierenden begrüßt hatten, verließ er mit Begleitung den Sitzungsaal. Mittens durch die Stadt bewegte sich dann der Ferkung zum Schloß, an letzter Stelle der Präsident inmitten der bereiteten Lebewände im Rausch.“

„Der Organ der Souveränität der Nation, verwerfe ich bei meiner Ehre, der Republik getreu zu dienen, die Verfassung zu halten und darin zu wirken, daß sie erfüllt werde, das Gesetz zu halten und meine Tätigkeit als Staatschef dem Dienst der Gerechtigkeit und dem Dienst Spaniens zu weihen.“

Der Abgeordnete Leonhardt ermordet?

Sonderbericht der Vossischen Zeitung

KÜSTRIN, 11. DEZEMBER

Der Tod des Landtagsabgeordneten Leonhardt, dessen Leiche am Freitag nachmittag auf der Straße Ehrenheimel-Berlin, gegenüber den Stationen Silberberg und Sieg, am Bohndamm gefunden wurde, ist, obwohl zahlreiche Momente für einen Unglücksfall sprechen, noch nicht aufgeklärt. Die Möglichkeit, daß Leonhardt einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist, wird von den Untersuchungsbehörden noch eingehend geprüft. Vermutlich wird sich die Staatsanwaltschaft in Küstrin noch im Laufe des Sonnabends an die Berliner Kriminalpolizei mit der Bitte um Mitwirkung bei der Aufklärung wenden.

„Hellungen des Verdirateses ist der Tod wahrscheinlich nicht in Folge der äußeren Verletzungen eingetreten, sondern durch Ertrinken, denn Leonhardt lag mit dem Kopf in der Wasserfläche. An äußeren Verletzungen sind zwei tiefe Wunden über dem linken Auge festgestellt worden. Die nach Verfall des hinzugezogenen Arztes nicht mit einem Aufschlag verbunden, sondern eher von einem Schlag mit einem stumpfen Gegenstand. An Barock ist im Kopf Leuten nur ein ganz geringer Selbsttrag gefunden worden, nämlich 4,22 Mark. Die Verleiste enthielt lediglich einige Nüttenarten, ein Zetzerelles und die Freiheitsfarte des Abgeordneten, nicht aber irgendeiner Ausweise, die Leonhardt vermutlich bei sich geführt haben müßte.

„Für die Annahme eines Unglücksfalls spricht nur, daß auf dem Bohndamm Küstrin die Tür des Bagages, in dem Leonhardt gefasste hatte, offenstand. Es wäre also denkbar, daß der Abgeordnete einen Schwelmerfall erlitten hätte und die Totelutheit mit der Wasserfläche verwechselt. Die Verleibsbahnleiter Frontfurt-Obere hat die Entschlüsselung des Bagages, in dem der Abgeordnete Leonhardt lag, verweigert und eine genaue Vernehmung des Supperpersonals für den Sonnabend angefragt.“

„Am Sonntag den 12. bis 8 in der Nacht zum Freitag betrat, soll sich in seiner Wohnstube ein Mitarbeiter befanden haben, mit dem er sich angelegt unterhielt. Die Polizei ist bemüht zu ermitteln, wer der Besucher Leonhardts gewesen ist. Die Leiche des Abgeordneten wurde um 10.20 Uhr in einem Wassergraben, der neben dem Bohndamm befindet, gefunden. Nach dem Fest-

„Sobald die Anzeichen des Wahnsinns des Verdirateses, der angeblich unbekannt Fremde und das Festen eines anderen Gefährtes über hat die Wasserfläche des Bagages, in dem der Abgeordnete Leonhardt lag, verweigert und eine genaue Vernehmung des Supperpersonals für den Sonnabend angefragt.“

Siedlungsfranz um Berlin

Nach Weihnachten der erste Spatenstich

Am zum erstenmal das Wort 'Erwerbslosenfröndung' hieß, da ließen die ArbeiterInnen in den großen Städten auf die ArbeiterInnen und zu den Siedlungsstellen und boten das einzige an, was sie hatten: ihre Arbeitskraft.

Die wichtigsten Schritte begannen bei den ersten Schritten, die zögernd gehen gemäht wurden. Eine Siedlung für Erwerbslose bedeutete eine Siedlung mit wenig Mitteln.

Die wichtigste Zelle für die Erwerbslosenfröndung ist die Großstadt. Und hier steht Berlin in den Vordergrund mit dem fünften ArbeiterInnenrat, 'ArbeiterInnenrat' den Siedler unterzeichnet. Die Pläne sind fertiggestellt, die Mittel liegen bereit.

Die Rückzahlung beginnt im zweiten Jahr der Siedlung: 3 v. H. Verzinsung des Darlehens und 6 Pf. Erdbaugens pro Quadratmeter ergeben 1 3/4 Mark im Jahr.

Es ist ein Wunsch in der Stadt und für die Bürger, das jetzt in Berlin unternommen wird, aber beide Teile sind willens, in dieser Arbeit die Menschen aufzuwecken.

Eine neue Verbindung des Wohlfahrtsamtes, die wesentliche Begründungen baupolizeilicher Befugnisse hinsichtlich der Er-

werbslosenfröndung vorstieß, wird noch rechtzeitig herauskommen, so daß auch alle verwaltungsrechtlichen Schwierigkeiten beseitigt sind.

Der Isolationswerk Platz des Projektes sind die fünfzehnter Markt Siedlungen des Erwerbslosen, die in der Praxis wohl nur als Mitarbeiter geleistet werden dürfen.

Der zweite, nicht weniger wichtige Teil der Aktion ist die Schaffung von Kleingärten, für die die Stadt rund 500 Quadratmeter großen Flächen liegen in Prenzlauer, Köpenicker, Britz, Haslow und Charlottenburg und wurden auf 2500 neue Kleingärtner.

Der Berliner Bauverein hat den ArbeiterInnenrat Entschluß gefaßt, sich eigene Kosten eine Reihe von Probehäusern bezuzahlen, aus denen dann die Gesamtzahl erfolgt.

In Übereinstimmung mit dem Reichshauswirtschaftsausschuß und dem Oberpräsidenten wird der Berliner Magistrat den Bauwesen die lebensfähigen Siedlungen, deren Arbeit und Erfolg als Richtlinien für die jetzige Diskussion geben haben, bei dem nächsten Zusammentritt einen Auszug für die Siedler schaffen, unter denen sie bei den Anfängen ihrer Arbeit leisten müssen.

Berliner Bauvereine haben den ArbeiterInnenrat Entschluß gefaßt, sich eigene Kosten eine Reihe von Probehäusern bezuzahlen, aus denen dann die Gesamtzahl erfolgt.

In Übereinstimmung mit dem Reichshauswirtschaftsausschuß und dem Oberpräsidenten wird der Berliner Magistrat den Bauwesen die lebensfähigen Siedlungen, deren Arbeit und Erfolg als Richtlinien für die jetzige Diskussion geben haben, bei dem nächsten Zusammentritt einen Auszug für die Siedler schaffen, unter denen sie bei den Anfängen ihrer Arbeit leisten müssen.

Der Kampf um eine neue Existenz beginnt für viele Tausende. Denn wenn auch der Zweck der Siedlung am anfänglichen Ziele unterhalten 'Ertüchtigung bei der Beschaffung des Lebensunterhalts' geübt werden ist, so steht doch fest, daß dieses Ziel nur als Etappe auf der Treppe zum Fortschritt andacht ist.

Paul Baumgarten

gilt nur heute, als er Kraft hat. Ich meine das nicht nur in materiellen Gütern.

Wenn du zum Treiben gehst, laß die Hände in deiner Tasche, denn du wirst nur mit Verhasenkommenen zu tun haben...'

Das Urteil der Sachverständigen

Reins voll verantwortlich

Nach der Mittagspause im Reins-Prozess wurde die Zeugenvernehmung fortgesetzt. Es kam noch ein Courtroomer nach Reins zu Worte, der ihm ebenso wie der vorherige ein sehr günstiges Zeugnis ausstellte.

Die Urteile der Sachverständigen haben und erläuterte die Eindrücke langer Arbeitslosigkeit auf junge Menschen. Die Arbeitslosigkeit, so betonte Dr. Reine, wirkt auf die Jugendlichen deshalb verhängnisvoll, weil sie annul ihre Aktivität an das Leben unter des Existenzminimum herabdrücken müssen und zugleich eine Schwächung ihrer Stellung in den sozialen Verhältnissen und in der Familie erfährt.

Der Sachverständigen Oberbrennstoff Dr. Kauerer stimmte im wesentlichen mit den Ansichten Dr. Reines überein. Als letzter Sachverständiger über die soziale Situation des Angeklagten wurde der Zeiter der niederrheinischen Tiergarten beim Landesjugendamt, Julius Erhard, vernommen. Er bezeichnet die Arbeitslosigkeit der Jugend als eine nationale Katastrophe und weiß darauf hin, daß die Zahl der jugendlichen Erwerbslosen 1929 700 000 betrug.

Nach einer kurzen Pause erteilte dann der Vorsitzende dem Angeklagten Dr. Burenstich das Wort zu seinem gegenwärtigen Einstufungen über den Angeklagten Reins. Der Sachverständige hat die Familieneinrichtungen der Reins genau studiert und insbesondere die veränderten Verhältnisse in den Familien der väterlichen und mütterlichen Verwandten des Ernst Reins nachgeprüft.

Bezüglich der Frage der Überlegung äuferte sich der Sachverständige dahin, daß bis zu dem Augenblick, in dem Reins die beiden Schläge auf den Kopf des Priestertügers führte, jedenfalls die Ereignisse vorhanden waren.

Aus dem Verhalten des Angeklagten nach der Tat lassen sich nicht abschließen Dr. Burenstichs bestimmtes Schicksal nicht ziehen. Die große Mühe, die Reins an der Zeit legte, sei vielmehr nur eine Fassade gewesen, hinter der sich eine noch größere innerliche Umwälzung abzuwickeln verbergen habe.

Nach dem Verhalten des Angeklagten nach der Tat lassen sich nicht abschließen Dr. Burenstichs bestimmtes Schicksal nicht ziehen. Die große Mühe, die Reins an der Zeit legte, sei vielmehr nur eine Fassade gewesen, hinter der sich eine noch größere innerliche Umwälzung abzuwickeln verbergen habe.

Nach dem Verhalten des Angeklagten nach der Tat lassen sich nicht abschließen Dr. Burenstichs bestimmtes Schicksal nicht ziehen. Die große Mühe, die Reins an der Zeit legte, sei vielmehr nur eine Fassade gewesen, hinter der sich eine noch größere innerliche Umwälzung abzuwickeln verbergen habe.

Nach dem Verhalten des Angeklagten nach der Tat lassen sich nicht abschließen Dr. Burenstichs bestimmtes Schicksal nicht ziehen. Die große Mühe, die Reins an der Zeit legte, sei vielmehr nur eine Fassade gewesen, hinter der sich eine noch größere innerliche Umwälzung abzuwickeln verbergen habe.

Die große Notverordnung

Der volle Wortlaut mit Abdruck von Gelebes-Stellen, die durch die Notverordnung im Reichsgebiet aus den Reichsgebiet... den Reichsgebiet aus den Reichsgebiet... den Reichsgebiet aus den Reichsgebiet...

Französisch aus der Havel geboren. Am dem Geburtort des Havelgeborenen Franzosen, der heute mittag die Leiche einer noch unvollkommenen, etwa 28 bis 30 Jahre alten Frau geborgen. Die Feststellungen erlauben, daß die Leiche ungefähr fünf bis zehn Wochen im Wasser gelegen haben muß.

Fallschirmjäger als Spion. Unter dem Verdacht der Spionage wurde gefangen der Fallschirmjäger Meißner, der der Fallschirmjäger Meißner, der der Fallschirmjäger Meißner... den Reichsgebiet aus den Reichsgebiet... den Reichsgebiet aus den Reichsgebiet...

Gespionisten im London. Eine Gespionistin ereignete sich gestern nachmittag im Bahn-Gelände Straße 19 in Schöneberg. In den hinteren Räumen der dort befindlichen Wagenhandlung war eine Angestellte mit Spionagearbeiten an einem Tischen

Der Fluch der Familie Reins

Erschütternde Briefe aus einem Zuchthaus

Lieber Ernst, mein guter Junge! Als ich am 8. November an Dich schrieb, ging ich davon aus, dir ein wenig nahekommen; denn der Kreis derjenigen, deren Umgang Du gepflegt hast, wird nun immer enger werden. Ich bin der letzte, der sich ein Recht anmaßen wird, dich zu verurteilen.

Das Unterhaltungsblatt der 'Vossischen Zeitung' enthielt im Abendblatt u. a. folgende Beiträge: Ketzeweide diktiert. von Ernst Penzoldt Was gibt es Neues in der Medizin von Robert Fieß

Der Fluch der Familie Reins

Erschütternde Briefe aus einem Zuchthaus

Von Anfang an hat in der Beteiligung von Ernst Reins der 'Fluch', der auf der Familie Reins lagte, eine besondere Rolle gespielt. Der Vater an Paralyse unheilbar erkrankt, der Sohn von derselben Krankheit gezeichnet - das zusammen mit vielen anderen Umständen bildet das unabweisbare Schicksal, in das sich Ernst Reins verwickelt sieht.

Die alte Mutter Ernst Reins' Schicksal nicht mehr-tekeln genug? Was wird mit ihm werden? Wie wird er heute verhalten, in Anbetrachtung der Lage, in der sich seine Kinder befinden, daß ich vor zwei Jahren glaubte, seinen anderen Weg mit meinem Kind gehen zu können.

Lieber Friedrich! Dein Schicksal ist genau so furchtbar wie das unsere. Der grauenvolle Fluch, der auf der Familie Reins lagte ist wohl einzig dastehend. Ich glaube mich gefeit genug wegzunehmen, denn die Straftat meines Mannes ist für mich als Höhepunkt des Fluches an.

'Boxing Tennishalle' debutierte Sportlich ein Erfolg, organisatorisch ein schlechter Start

Der Unglücksfall, der von Anfang an über den ersten Boxkampf der Tennishalle schwebte, blieb dem Veranstalter auch weiterhin treu. Wie der erste Gonghieb ertönte, füllten nur zweiwünftel Personen die Tennishalle. Das einzige, was an einen Boxkampf erinnerte, waren die Eintrittspreise, die für dieses mittlere Programm absolut nicht gerechtigt waren.

Gilly geht es besser

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung KÖLN, 11. DEZEMBER

Bei den Eltern von Gilly Kauffen fielen zwei Rabeltelegamm eingetroffen, die beide versichern, daß es der Tennismeisterin besser geht. Gilly selbst telegraphisierte: 'Ruhelosigkeit, Mißbehandlung, Operation ungeschicklich, unübersehbar, Zustand nicht befriedigend, bemitleidenswert...' - Der deutsche Grafenbaron in Buenos Aires, Dr. v. Keller, telegraphisierte: 'Gilly in besten Händen, Befinden auf dem Wege der Besserung.'

Zum neunten Male: Paris-Berlin

Sonntag auf der Buffalo-Bahn

Berlins Fußball-Representative spielt in Paris, ihr Gegner ist die Auswahl-Elf der französischen Hauptstadt. Es ist die neunte Begegnung zwischen beiden Städten; fünf Spiele endeten für Berlin, drei für Paris. An der Seite haben ausweichende Mannschaft immer überaus großen Widerstand geleistet, und auch diesmal sieht Berlin sich vor einer schweren Aufgabe. Zwei von seinen drei Siegen über Berlin hat Paris dadurch erzwungen, dagegen in Berlin drei Spiele mit recht ansehnlichen Torerträgen verloren.

Abbruciatis großer Kampf

Über ein Gelingen bei dieser höchsten Organisation gab es zwischen den Gellen wunderbare Ränfe, so wie man sie häufig noch erlebt hat. Das einleitende Treffen wählte Eigenmann (50,8) und Nante (56,9) konnte noch nicht so recht erwärmen, da der Bremer viel zu schwer war und gegen den als Profi debütierenden Berliner nie Chancen hatte.

Borussia zweimal in Front

Start der Ping-Pong-Verhandsspiele

Durch den Ausfall pingpongler Turnerer verlieren in diesem Jahre die Ping-Pong-Wettspiele um die Berliner Verbindung eine außerordentlich erhöhte Interesse. Besonders die Bewegungen innerhalb der ersten Klasse. Drei Punkte die Vortragsabende vorzuziehen, seit Jahren der führende deutsche Verein, bereits zwei wichtige Vorkämpfer erzielen. Abgesehen von dem früheren Siege über den Ping-Pong-Club Schwarz-Blau mit 7-2 Punkten gelangen wieder, verdient der überlegene 8-1-er Erfolg über den Tisch-Tennis-Club Blau-Weiß Borsdorf. Grade den Blau-Weißen war es im letzten Jahre gelungen, den Borussia eine überaus hohe Niederlage beizubringen.

Rohling Hromadkas Strafe

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung PRAG, 11. DEZEMBER

In einer Sitzung des R.T.C. 'Arach' wurde beschlossen, den Spieler der Eisdobronitzmänner R. Hromadka, der in dem Wiener Spiel gegen den Wölflinsdorfer S.C. einen großen Höchstbeitrag beginnt, mit sofortiger Wirkung bis zum Ende dieses Jahres für alle Spiele und ab Ende 1932 für alle am Wiener Boden zum Spiel kommenden Spiele zu sperren. Ein solches schicksal bedingtes der R.T.C. seine Teilnahme am Springer-Cup in der Schweiz abzulehnen, da man nach der Sperre Hromadkas nur mit einer geschwächten Mannschaft fahren könnte.

Trollmann-Dannover (72,8) gegen Vogel-Berlin (70,8) war das nächste Treffen, das wohl gegen den vorrangigsten Kampf einzeln steht, aber durch die temperamentvolle Kampfmethode des Siegmanns doch Befall fand.

Deutsche Amateure und Profis siegen in Frankreich

Der Bochumer Metallergemittere Dase Wiefier geht wieder einmal in Frankreich in den Ring, und zwar traf er in der Provinzialstadt Trozes mit dem Franzosen Forcher zusammen. Wiefier zeigte sich in fast allen Runden als der Bessere und erhielt auch den nachherigen Punktsieg zugesprochen. - Einem weiteren deutschen Boregerfolg in Frankreich gab es in der Provinzialstadt Coen, wo sich die Mannschaft des Düsseldorf S.C. gegen eine Amateurmannschaft aus Coen mit 7-5 Punkten durchsetzte.

Der Italiener Hebeoli (83,9) erzielte gegen seinen Landsmann Abbruciati wenig gut trainiert, und man wunderte sich, daß dieses ungeschickbare Reigen eines Dübbers (81,2) gelangen hat. Aber man wurde schnell eines Besseren belehrt. Obwohl Hebeoli gut und ein Stolz über als der Berliner ist, mußte sich dieser nicht überzeugen, er war es nicht und umgekehrt ähnlich. Der Schlusssatz zwischen dem Holländer Sanders (90) und Gejdler (70,5) endete trotz des Gewichtsvorteils von 19 Pfund bei den Deutschen unentschieden.

Der ausgezeichnete französische Bantamgewichtler Eugene Guat führte sich nach seiner Niederlage aus Amerika im Pariser Wagnern gleich mit einem einträtsvollen Siege ein. Er hatte den italienischen Wiefier Bill zum Gegner, den er schon in der vierten Runde mit o. Lösung. Am gleichen Abend verlor Di Geo gegen den feuerfeindlichen Federgewichtsmannst Bogio über zehn Runden nach Punkten.

Abgaben bei den Amateuren

Bei den Amateurborgern in Weßheim gab es lange Oefisher, als die zahlreichen Zuschauer in der Stadthalle erfuhr, daß Weßhahn, Schwarz und Weidner die Aufgabe wählten für, umgerechnet nicht anders werden. Die Richter, die Urteile wurden, bewegten sich auf mäßiger Seite. Im Weltgewicht schlug der harte Backwalter in fabelhaftem Schlußpuls den Berliner Wartus. Weßhahnen Rumpfschüttel Schallfess gegen Bremer nach dem zweiten Runde durch technisches K.o., und auch der Förder-

Heute Weihnachtsball bei Borussia. Der Tennis-Club Borussia 1909 & C. Siegenbater Eder Strafe, veranstaltet heute abend, ab 21 Uhr, einen traditionellen Weihnachtsball in den Besatzräumen des Ruderhauses. Mit Rücksicht auf den Ernst der Zeit haben die Vereinskassen diese Ball soeben angenommen. Ihre Veranstaltung wird nicht in dem Gelingen zu stehen. Es haben aber durch künstlerische Ausstattung ihrer Orchesterbande genügend Platz geschaffen, um derselben Anzahl ihrer Mitglieder und Freunde wie in früheren Jahren Unterstützung bieten zu können.

Familien-Nachrichten

Kurze Familienanzeigen

Verstorben: Helmut Ober mit Frau Wille, geb. Dreyer, a. M. - Bekannte: - Maria Dreyer mit Dr. Joseph Kohn, Frankfurt a. M. - Johanna Schenk mit Georg Wille, Darmstadt. Verstorben: Dipl.-Ing. Georg Hermann und Frau Dorothea Helene, a. M. - Bekannte: - Georg Dreyer, neu bei Carl und Frau Olga, geb. Wollmann, Darmstadt. - Emil Metzger und Frau Ute, geb. Woll, Frankfurt a. M. - Eugen Wenzel und Frau Emma, geb. Mayer, Weßhahn-Dillfelden. - Rudolf Wölfling und Frau Emma, geb. Kretsch, a. M. - Bekannte: - Dr. G. Heubner und Frau Ute, geb. Kretschmer, Mannheim. Geboren ein Sohn: Dr. rer. pol. Heinrich Wenzel und Frau Kamelie, geb. Dreyer, Weßhahn. - Josef Woll und Frau, Erzieherin-Dillfelden. - Gerhart Hermann und Frau Margarete, geb. Wille, Weßhahn. Eine Tochter: Johanna Dr. Josef Kaufmann und Frau Marianne, geb. Woll, Weßhahn. - Helene Dr. H. Weidner und Frau Helene, geb. Dreyer, Darmstadt. - Fritz Dreyer und Frau Olga, geb. Wagner, Frankfurt. Zwei Söhne: Robert Rudolf Wille und Frau Ute, geb. Heubner, Dresden.

Verstorben: Hilbert Kaufmann, Führer der Firma D. Hefflich, Tuchgeschäft, Mannheim. - Frau Ute Woll, geb. Dreyer, Weßhahn. - Kriminal-Ratmann Wilhelm Wölfling, Weßhahn. - Generalkonsul, Leiter des Verwaltungsamtes 11, Darmstadt. - Frau Marie Dreyer, geb. Rumpfschüttel, 95 Jahre alt, Darmstadt. - Frau Dorothea Schwarz, Weßhahn. - Hilbert Wenzel, Mainz. - Dr. Georg Woll, Landrat der Oberhessens, Frankfurt a. M. - Frau Margarete Wenzel, geb. Dreyer, Weßhahn. - Frau Maria Wenzel, 70 Jahre alt, Bonn. - Rumpfschüttel u. D. R. K. Wölfling, Weßhahn. - Helene

Gelehrter Herr Wilhelm Wenzel, Amberg. - Wittengüterbesitzer Gustav Adolf Wilhelm Wenzel, 85 Jahre alt. - Frau Maria Wenzel, geb. Dreyer, 95 Jahre alt, Mannheim.

Am Dienstag, dem 7. Dezember 1931, verstorben plötzlich und unerwartet, im 81. Lebensjahre, mein inniggeliebter Mann, Bruder, Schwager und Onkel Paul Müller

In tiefer Trauer Helene Müller nebst allen Verwandten Rosenfilz, Warteplatzstraße 11

Die Beinhierung findet am Montag, dem 14. Dezember, nachmittags 4 1/2 Uhr, im Krematorium Dammhölzchenweg statt.

Ganz entschulden ist am 9. Dezember nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter Marie Fißler

im 78. Lebensjahre. In tiefer Trauer

Marie Fißler sen. Familie Fißler jun. Emilie Gabel Berlin, Hülgenbergstraße 11

Die Beinhierung erfolgt am Sonntag, nachmittags 2 Uhr, in Nordend auf dem Friedhof-Friedhof.

Sensation Herrmann nur tauche Köchen, Paris. - Bei uns sind, alle Größen, M 19, - bis 28, -. (Fahrbühnen). Glücks Kurfürstentempel, Bismarck 3045. - Sonntag geöffnet.

Die 5 Geheimmisse dieser Bett-Couch. Patent-Jackel. Bertram SW Markgrafen-Ecke, Köpenick, Berlin. - Füllungsstoffe: Jute, Glimmer, Holzmaser, Füllung: Alloxanthin, Eukalyptus, 17°.

Bechtelsteinhoff 8000. - Wollstofftagel, 11. Dezember 1931. - Gutes, gebrauchte. - Volkmarer Str. 74.

Zum Fest! Honigkuchen Marzipan Stollen. Xantlöffel! F. W. Gumpert J. G. Gumpert 22-26

Gaskocher Stahlwaben Lampen. Wirtschaftliches. Elektr. Hausgeräte. Bade-Einrichtungen. Zinrich.

Beteiligungen

Das ist ein neues, bisher noch unbekanntes Verfahren, das sehr viele Vorteile hat. Es ist ein sehr gutes Mittel, um den Wert von Immobilien zu erhöhen. - 1771 in Berlin. - Bei uns sind, alle Größen, M 19, - bis 28, -. (Fahrbühnen). Glücks Kurfürstentempel, Bismarck 3045. - Sonntag geöffnet.

Sparen Sie sich den Weg wenn Sie eine Familien-Anzeige

oder sonstige Gelegenheits-Ankündigungen für die Vossische Zeitung aufzugeben haben. Geben Sie uns Ihre Bestellung.



Dönhoff 3600-3665 Fernverkehrs-Nr. Dönhoff 1686 bis 1698 - Hans-Apparat 145 und zwar bis spätestens nachmittags 5 Uhr, wenn die Aufnahme in den nächsten Morgen- und Nachmittagsausgaben erfolgen soll.

Stellenmarkt Zum 1. Januar od. spät. In der umliegenden Blätter, für meine Stelle. - 1771 in Berlin. - Bei uns sind, alle Größen, M 19, - bis 28, -. (Fahrbühnen). Glücks Kurfürstentempel, Bismarck 3045. - Sonntag geöffnet.

und jetzt
an allen Beinen
die grünen
"Bemberg"-Strümpfe!

Ein Bemberg-Strumpf aus edelstem Kunstseidenmaterial in modern. Farbformen

HERMANN

Metropol-Th.
Bismarckstr. 15
Tel. 916, 917, 918
Die Blume
von Hawaii
Sonntag 7, 8, 9, 10, 11
Blumen von Hawaii
Preis: 50 Pf. an

Th. u. Nollendorf.
Lützow-Str. 77
Abl. 11, 12, 13, 14, 15, 16
Gasparone
Operette von Millicy
Bauer, Stuttgart
Sonntag 7, 8, 9, 10, 11
Blumen von Hawaii
Preis: 50 Pf. an

Reichshallen Th.
Wend. erste Medien
Lützow-Str. 77
Abl. 11, 12, 13, 14, 15, 16
Kalkseifen
siehe 9. 11. 12. 13. 14. 15.
für 300 6. 7. 8.
Halbrotfaden 1. Stück
100 100 100 100 100
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
Eidelfeder 1. Stück
Eichh. 1. Stück
Eichh. 1. Stück
Eichh. 1. Stück

Blim-Blam-Blini
Weihnachtsliche Zauber-Spiel aus dem Alten Berlin in zehn bunten Bildern von My
im Großen Schauspielhaus
(Bahnhof Friedrichstraße)
heute nachmittag 7 1/4 Uhr
Nächste Aufführungen
Sonntag, 13. u. Mittwoch, 16. Dez.
Die weiteren Vorstellungen werden hier noch bekanntgegeben

Liebe
Für Jugendl. verboten
Heute 8. Sonntag 7.11.
Aschenputtel
G. Hänsel u. Gretel
Die Dubarry
Preis: 50 Pf. an

Pension Edelweiß
schöne, sonn. Zimmer, Hoff. Wass., Gartenterr. Pensionen ab Fr. 25.-

Pontresina
Schöne, sonn. Zimmer, Hoff. Wass., Gartenterr. Pensionen ab Fr. 25.-

Gerichtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung
Im Wege der Zwangsversteigerung soll am 2. April 1932, 12 Uhr, an der Gerichtsstelle Nollendorfstr. 15, 11. Stock, Quergang 9, Zimmer Nr. 141/18 versteigert werden das in Berlin, Friedrichstraße 13 belegene, im Grundbuche unter Friedriessstadt, Band 5, Blatt Nr. 330 (eingetragene Eigentümerin am 17. November 1931, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Haus Friedriessstadt, Verwertungsgesellschaft mit beschränkter Haftung) eingetragene Grundstück; Vorderwohnhaus mit rotem und linkem Seitenterrassenflügel, Quergebäude, teilweise unterkellertem Hof, Gemarkung Berlin, Kartenblatt 15, Parzelle 14033/6, 5 a 62 qm groß, Grundsteueramtrolle Nr. 25 866, Nutzungswert 31.000 M., Gebäudesteuerrolle Nr. 270 86, — 86 K. 251, 31. —
Berlin, den 4. Dezember 1931.
Amtsgericht Berlin-Mitte, Abteilung 86.

Zwangsversteigerung
Im Wege der Zwangsversteigerung soll am 31. März 1932, 9.30 Uhr, an der Gerichtsstelle Nollendorfstr. 15, 11. Stockwerk, Quergang 9, Zimmer Nr. 141/18, versteigert werden das in Berlin, Friedriessstadt, Band 5, Blatt Nr. 330 a eingetragene Grundstück mit linkem Seitenterrassenflügel, abgedecktem Stall und Hof, Gemarkung Berlin, Kartenblatt 107, Parzelle 18, 2 a 70 qm groß, Grundsteueramtrolle Nr. 25 864, Nutzungswert 6210 M., Gebäudesteuerrolle Nr. 3084, — 87 K. 126, 31. —
Berlin, den 2. Dezember 1931.
Amtsgericht Berlin-Mitte, Abteilung 86.

Zwangsversteigerung
Am 12. Januar 1932, 11 Uhr, wird an der Gerichtsstelle Blin-Lichtenberg, Am Wagnerplatz 1, Zimmer 39, II. das im Grundbuche von Hbn. Malsdorf, Band 38, Blatt Nr. 126 eingetragene Grundstück zwangsweise versteigert werden. Die Nachbestimmungen, Besondere, Lage und Größe pp. können hier, Zimmer 38, eingehend werden, — 87 K. 145, 31.
Berlin-Lichtenberg, den 10. Dezember 1931.
Das Amtsgericht, Abteilung 2.

Zwangsversteigerung
Im Wege der Zwangsversteigerung sollen am 19. Dezember 1931, um 10 Uhr, an der Gerichtsstelle Hohenzollernplatz 1, Zimmer 28, versteigert werden die im Grundbuche von Adlershof, Band 16, Blatt Nr. 498, am Blatt 22, Blatt Nr. 548, am Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks eingetragene

Eigentümer: Restaurateur Heinrich Johann Wendt zu Berlin), eingetragenen Grundstücke: A) Blatt Nr. 408, Grundstück, Gemarkung Kanne, Kartenblatt 4, Parzelle 416/68, Ackerparzelle; a) Bauraum, 1/2 Straßenterrassen, 1/2 Straßengröße 10 a 05 qm, Grundsteueramtrolle 453, Heinertrag 0,04 Tlr. B) Blatt Nr. 548, Gemarkung Kanne, Kartenblatt 4, Parzelle 203/71, Garten, Kaiser-Friedrich-Str. 8-14, 25, Größe 7 a 42 qm, Grundsteueramtrolle 302, Heinertrag 0,15 Tlr. — 5 K. 15931, 31.

Köpenick, den 25. September 1931. Amtsgericht, Abteilung 5.
Eigene Poststellungen, Nachdruck verboten. (Ohne Gewähr.)
Zu Grundstück Friedriessstadt 6 18 in Berlin: I. 161290 Gr. Feing. 8,5 v. H. Zs. Haysenische Hypothek von Westbank Bank, München. 2. 26882 Gr. Feing. Emmaal Strickelberger, Basel. Reinholders Straße 21, 3. 52342 Gr. 4. 25069 RM. 5. 20887 RM 5 v. H. Zs. Germanilohna, Steffin. 6. 13811 Gr. Feing. wie zu 2. 7. 150400 RM 10 v. H. Zs. Berth. Hushahn, Rotterdam. 8. 1872 RM Willh. Morlow. Berlin II. Hochstraße 17, 9. 875 RM Bezirksamt Mitte. Betr. Glaub. Bezirksamt Kreuzberg wegen rd. 8400 RM. Einheitswert 284 Tlr.
Zu Grundstück Straßburger Str. 58 in Berlin: I. 25400 RM 8 v. H. Zs. Deutsche Central-Bank-Credit-A.G., Unter den Linden 48/49, 2. 12000 RM 8 v. H. Zs. Witwe Maria Schürba, Königsberg. Pr. Ritterstraße 31, 3. 10.000 RM 13 v. H. Zs. Erich Erber u. d. Plantz, Berlin. Pr. Ritterstraße 31, 4. Betr. Glaub. Bernheim, Hlum & Co., Berlin, wegen Post zu 2.

Sonnabend, 12. Dez. Staatsoper Unter den Linden
93. Abonn.-Vorst.
Anfang 8 Uhr
Eine Nacht in Venedig
Ende nach 10 1/2

Sonnabend, 12. Dez. Staatstheater
am Pl. der Republik
87. Reservat
Nachmittag Aufführung
Anfang 3 1/2 Uhr
Dr. Dolittle
Abenteuer
Ende 8 1/2 Uhr

Sonnabend, 12. Dez. Volksbühne
Charlottenburg
Bismarckstr. 34
Türnis IV
Anfang 8 Uhr
Macbeth

Sonnabend, 12. Dez. Käthe Dorsch
in der
Großherzogin
von Großbritannien
Anfang 8 1/2 Uhr
Hänsel und Gretel
Preis: 0,50 bis 10,-

Sonnabend, 12. Dez. Deutsches Theater
Schumannstr. 13a
8. Uhr
Antonius und Cleopatra
von Shakespeare
Regie: Heinz Hilpert
Die Komödie, Karfentende 208
5 1/2 Uhr
Heute vom 20. Mit: JEANNE
v. France Mohr, Regie: Gustaf Gründgens
mit Albert Hassermann

Sonnabend, 12. Dez. Deutscher Künstler-Theater
Ankerplatz 17, 10. Uhr
Fritz Massary
Komödie von Bruno Frank
Anfang 8 1/2 Uhr
Bob u. Bobby
Ein Stück F. Kowalski, große Rollen
Preis: 0,50 bis 2,50

Sonnabend, 12. Dez. Theater i. d. Behrenstraße
8 1/2 Uhr
Raim Arthur Roberts in
Der Mann mit den grauen Schafen

Sonnabend, 12. Dez. Die Tribüne
Mit 5,25
Tägliche 8 1/2 Uhr
Vorläufige Vorstellung
Die Waterloo-Brücke
Mosham, Wiseman, Platen
Regie: Eugen Robert

Sonnabend, 12. Dez. Theater in der Siresmannstraße
Tel. Bergam 2110
Tägliche 8 1/2 Uhr
Deutsch, Russ, Österr., Polnisch, Schweiß
Kopli in d. Schlinge
Regie: A. Liebs

GR. SCHAUSPIELHAUS 8
Komische Oper 8 1/2
Anfang 8 Feing. 4,50
Zur gold'nen Liebe
Waldwilder, Westermar, 100. Lübb., Berg. W. Abbe, Isaly
Heute, morg. 4,50, 5,00
Plus an der Tür
Sternlein

SCALA
Tgl. 5 u. 8 1/2 Uhr
NONI
UND HORACE
LITARENNE
2 PIERROTTS
LE BLAN
DUCHAMERAY
u. a. w.
Heute 8 1/2 Uhr
Kaufmann

GR. SCHAUSPIELHAUS 8
Hoffmanns Erzählungen
REINHARDT INSZENIERUNG

Ausschnitten
Neuer Th. Zentr.
Sonntag, 2. 11. 12.
10. 11. 12. 13. 14. 15.
8 1/2 Uhr
Ich hab' Dich einmal geküßt
Gardette, E. Böhm
Vor. Park-Fuß. 10 Pf.
Heute 8 1/2 Uhr
Frau Holte
Vor. Park-Fuß. 10 Pf.

Lustspielhaus
Friedrichstr. 236
Tägliche 8 1/2 Uhr
Groß aus Salzburg
Gede Polke vor 10,-

Handelsregister
Neueintragen
(mit Angabe von Studie und Hausnummer)
A. B. A. Hermann Wermuth, Berlin-Spandau, Pichelsdorfer Straße 14 (Tabakwarengrößhandlung) — Friedrich Körner Ostpostamt, Berlin NW, Schiffbauerdamm 67, Ostbahn auf der Spree. Ernst Krotzschmann Ostpostamt, Berlin NW, Am Weidendamm, auf der Spree. — Haase & Co., Berlin W, Hellesenerstraße 11 (Regelung und Verwertung von Kapitalien für wirtschaftliche und industrielle Zwecke).
A. B. B. „Bal musette“ Gaststätten Betriebs G. m. b. H., Berlin S, Märkerstr. 51, 11. Stammk., 20.000 RM. Geschäftsführer: Kfm. Heinz Bal, Berlin. — C. m. u. s. Apparatebau G. m. b. H., Berlin-Görlitzdorf, Cecilienstr. 40a (Erwerb und Verwertung von Erfindungen auf dem Gebiete des Apparatebaues usw.). Stammk.: 30.000 RM. Geschäftsführ.: Marinobauat. Artur Neumann, Berlin-Lichtenberg, und Dr. jur. Otto Bröker, Baden-Baden. — Anker-Druggerei G. m. b. H., Berlin SW 48, Friedriessstraße 24/9, Stammk.: 20.000 RM. Geschäftsführer: Apotheker Joseph Meyer, Berlin, E. Kabatz & Co., Spezialfabrik für Schleifereibedarf und Galvanozylinderplättchen, Berlin NW 21, Quitzdorferstraße 20—22, Stammk.: 20.000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Otto Splittmeyer u. Max Werner, Berlin. Zwangsverl.-Ergebnisse, Vergleichsverfahren, Neukonkurrenz siehe 2. Beilage 4. Seite.

Die spanische Fliege

Zoppot
erwartet Sie zu Weihnachten!

Internat. Kasino Kasino-Hotel
Roulette * Baccara Das Schloß am Meer

Auskuft: „Promenaden-Kiosk“, Berlin W 50, Tauentzien- Ecke Nürnberger Straße, Telefon B 4, Bavaria 6526 und Verkehrsbüro Kasino-Zoppot

NACH DEM GLEICHNAMIGEN SCHWANN V. ARNOLO U. BACH
Es herrscht senzenweise in sicher zu beschreibender Lärm im Gloria-Palast, der nur dadurch immer wieder abgefohrt werde, daß die Lachenden belächelten, allzuviel von den lustigen Dialogen zu verlieren.

Sonnabend und Sonntag: 4* 7 90

Gloria Palast

Sieg der Vernunft

Von Dr. Edmund Delmonte

Wir dürfen wieder hoffen! Vernunft und wirtschaftliche Überlegung sind noch nicht ausgestorben. In England hat die Canard-Linie den Bau des größten Dampfers der Welt einstellt, weil die wirtschaftliche Lage sich nicht bessert...

In Deutschland sind ebenfalls als psychologische Wirkung der Vierten Notverordnung neue Anzeichen wirtschaftlicher Vernunft und kühler Überlegung zu beobachten...

Niemand, der auf wirtschaftliche Einsicht Anspruch erhebt und das Überwiegen der Privatwirtschaft und der Preisbildung nicht erwartet, wird sich abhalten, herzustellen, daß die Wirtschaft dessen Befehl nicht gehorcht...

Das Publikum vermag die Politik in Erwartung von Preisenkürzungen sich zunächst zu beruhigen, bei seinen Einkäufen aufzuheizen. Fast könnte man also meinen, daß die Notverordnung die Verkrampfung verstärkt hat...

Wenn der Preiskommissar etwas Nachdrückliches tun will, darf er sich nicht allzulebte in den letzten Stufen des Produktionsprozesses bewegen, sondern muß auf den Anfang...

Es ist nicht zuzübel bezeugt, wenn man sagt, daß die Kaufkraft stark geschwächt worden ist, daß aber Produktion und Handel in großem Maße trotz dieser Tatsache nicht Reibung zeigen...

Wenn es auch nicht möglich ist, in allen Gemeinden Devisen bis zu den vierhundertfachen der Preise zu überwachen, selbst wenn die Landes- und Gemeindebehörden sich ernsthaft in den Dienst der großen Preisregelung haben lassen...

Agreement wird einen Faktor der Preisbildung auf jeden Fall wieder in Tätigkeit setzen; den freien Wettbewerb. Auf ihn aber kommt es wesentlich an...

Wenn so der Wettbewerb überall wieder seine natürliche regulierende Funktion ausüben kann, wenn die Käufer aus ihrer abwartenden Haltung herausretten, indem sie kaufen...

Leberkapazität wird verschrottet

Neuer englischer Baumwoll-Plan

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

LONDON, 11. DEZEMBER

Das paritätisch aus Arbeitern und Arbeitgebern zusammengesetzte Komitee der englischen Baumwollindustrie hat eine Denkschrift veröffentlicht, die einen Plan für die Rationalisierung der Lancashire Baumwollindustrie enthält...

Vertagung bei Mech. Linden?

Rücktritt des Generaldirektors wahrscheinlich

Die Hoffnungen, daß die Lage bei der Mechanischen Werke bei Linden jetzt einer endgültigen Klärung zugeführt ist, scheint sich nicht zu bewahrheiten. Wir haben bereits auf die in Anbetracht der großen Verluste bestehenden mangelhaften Publizität des vor kurzem veröffentlichten Geschäftsberichts hingewiesen...

10 Mill. Rütgers-Bankguthaben

Verringerte Länger

In der Aufsichtsratsitzung der Rütgers-Werke wurde berichtet, daß sich der mengenmäßige Umsatz bisher verhältnismäßig günstig gehalten hat, dagegen die Erlöse stark zurückgegangen sind. Bei der Teuerungsproduktion war die Kohlenveräußerung infolge der Drosselung der Kokerbetriebe auf den Zechen wesentlich geringer als im Vorjahre...

Differenzen in der Emelka-Verwaltung

Die Differenzen in der Emelka-Verwaltung, über die wir in letzter Nummer dieses Blattes berichtet haben, ergab die Öffentlichkeit, daß Direktor Schach infolge von Differenzen mit dem Aufsichtsrat zurückzutreten ist. Wie er heißt, soll sich bezüglich Aufnahmefähigkeit dafür ausgesprochen haben, daß die neue Emelka-Gesellschaft, soweit sie überhaupt noch Filme herstellt, ihre Produktion nach Berlin verlegt...

Der erste Tag der Stillhalte-Verhandlungen

Ueber den Verlauf des ersten Verhandlungstages wird amtlich mitgeteilt. Die Vertreter der ausländischen Gläubiger und des deutschen Schuldner-Komitees kamen heute zusammen und tauschten Gedanken aus. Die Vertreter des deutschen Schuldner-Komitees legten detailliertes Zahlungsprogramm vor...

und Aufträge geben, dann können beide Maßnahmen zusammen eine gewisse Belebung der Wirtschaft mit sich bringen. Die Aufgabe des Preiskommissars ist demnach hoffnungsvoll. Namentlich wenn er immer daran denkt, daß er kein Preisdiktor sein soll, sondern ein Lockerungskommissar, dann dürfen wir hoffen, daß das Publikum zu ihm und der Wirtschaft Vertrauen faßt und den Glauben an einen freien Preis wieder erlangt...

stulo in der Lancashire Industrie vorhanden sind, von denen rund gerechnet ein Fünftel selbst bei veränderter Konjunkturbewegung überhellig ist. Die Produktion des Komitees betrug dabei 10 Millionen Spindeln und 100 000 Webstühle aus der Produktion auszuscheiden...

Die Untermacher sollen sich zu diesem Vorschlag bis zum 7. Januar 1932 äußern. Bei Zustimmung von dieser Seite wird dann weiter vorgeschlagen, daß die Regierung dem Parlament eine entsprechende Gesetzesvorlage unterbreiten soll.

waltung vorgehen. Abgesehen davon, daß durch den angestrebten Vergleich mit den Großgläubigern durch die Veränderungen im Aufsichtsrat erfolgen werden, verläuft jetzt die Entwicklung der Gruschwitz-Gesellschaft...

Wieder Gruschwitz-Dividende

Eine erfreuliche Abwechslung in der Serie der Krisenabschlüsse bot die gestrige AG. v. G. v. Gruschwitz Textilverke AG. Nachdem die Anpassung des Aktienkapitals an die drei Quartale des laufenden Geschäftsjahres...

Verdreifachte Zinsrückstände

sowie Berichte über die Plenarversammlung vorbereiten, die sobald erforderlich, wieder zusammenzurufen wird.

0,94 Md. Sparkasseneinlagen

Ende Oktober 1931 betrug die Sparkasseneinlagen in den deutschen Sparkassen auf 9336,32 Mill. RM gegenüber 10219,56 Mill. Ende September. Der Berichtsmonat weist mit einer Abnahme um 283,2 Mill. RM, gegenüber 285,40 Mill. im September...

Die Zahl der durchgeführten Zwangsversteigerungen betrug in den ersten drei Vierteljahren des Geschäftsjahres 335 gleich 0,94 pCt. von insgesamt 35 700 Beschreibungen. Im einzelnen betragen die Zwangsversteigerungen 492. Zwangsversteigerungen wurden in den ersten drei Vierteljahren 542 (680) eingeleitet. An beliehene Grundstücken hat die Deutsche Zentralbodenkredit-AG. im laufenden Jahre bisher 7 Grundstücke und 7 städtische in der Zwangsversteigerung übernommen, von denen inzwischen ein Grundstück wieder verkauft ist...

Die Ludwigsfelder Hausbesitzerbank in Konkurs. Die Ludwigsfelder Hausbesitzerbank, die als „Voss, Zitz.“ getradet wird, mit einem Defizit von rund 10 Mill. RM laut Bescheid einer AG. v. G. in Konkurs, nach dem die Bank in den letzten Jahren in die Masse zur Liquidation zu erhöhen, mit Mehrheit abgelehnt wurde, in der Masse sollen etwa 50 pCt. liegen.

Ausländische Börsen Amerikanischer Fondmarkt Fonds nach Schwankungen im NEW YORK, 11. DEZEMBER vorbereitet auf einen neuen Tiefpunkt von 46% nachgeben latten, jedoch 2 Dollar auf. Die meisten Aktien wurden in dationen vorgezogen, worunter insbesondere auch Stahl, Kapfer- — 1—3 Dollar schloß die Börse. Fachliche Gold 2 1/2 (Vorgang: 2 3/4). Bankkonto 90 (Tage Fachliche Gold 2 1/2 (Vorgang: 2 3/4). Prima Bundesweises, niedr. Kurs 3% (3 1/4); höherer Kurs 4 (4 1/4); Paris 929 1/2 (3.93 1/2); Brüssel 132 (132.00); Rom 5 (5.15); Madrid 8.52 (8.51); Wien 18.48 (18.48); Amsterdam 40.45 (40.57); Stockholm 18.40 (18.25); Oslo 18.12 (18.10); Kopenhagen 18.40 (18.75); Prag 2.85 (2.85); Wien 18.48 (18.48); Budapest 17.78 (17.78); Aachen 0.91—0.91 (0.91—0.91); Rio de Janeiro 6.75 (25.75); Rio de Janiero 6.75 (6.39); Berlin 37.72 (37.75). Silber 30 (29.5). NEW YORK, 11. DEZEMBER. Getreide (Schluß) Weizen Rotweizen 85 1/2 (Vorgang 87 1/2); Bartrierlo 65 (Vorgang 65); Mais loco 51 (Vorgang 51); Mohl, spring wheat kelas 4.10—4.10 (4.10 bis 4.50); Getreidefracht nach England: 5 1/2 bis 6 (4 bis 6); 1/2 bis 2 1/2 9/10; do nach dem Kontinent 8—8 1/2 (8—8 1/2); Kaffee Santos Nr. 4 loco 8 3/4 (8 3/4); Rio Nr. 4 loco (7.78) Tender; stetig. Dez. 5.02 (5.25); Jan. 5.03 (5.04); März 5.79 (5.75); Mai 5.91 (5.87); Juli 6.30 (6.57). NEW YORK, 11. DEZEMBER. Getreide (Schluß) Weizen Rotweizen 85 1/2 (Vorgang 87 1/2); Bartrierlo 65 (Vorgang 65); Mais loco 51 (Vorgang 51); Mohl, spring wheat kelas 4.10—4.10 (4.10 bis 4.50); Getreidefracht nach England: 5 1/2 bis 6 (4 bis 6); 1/2 bis 2 1/2 9/10; do nach dem Kontinent 8—8 1/2 (8—8 1/2); Kaffee Santos Nr. 4 loco 8 3/4 (8 3/4); Rio Nr. 4 loco (7.78) Tender; stetig. Dez. 5.02 (5.25); Jan. 5.03 (5.04); März 5.79 (5.75); Mai 5.91 (5.87); Juli 6.30 (6.57).

Ausländische Börsen (Effekten/Schluszkurse)

| 11. 12. 10. | 10. 12. 10. | 11. 12. 10. | 10. 12. 10. |
|------------------------|-------------|------------------------------|--------------------|
| Staat v. Südlat. 99.63 | 99.38 | Am. Glasz. Kf.A. Cert. 49.75 | Cert. in Op. 61.50 |
| 6 1/2% Fed. 95.92 | 95.36 | 7 1/2% C. & S. 60.75 | — |
| 4 1/2% Do. 92.36 | 92.36 | Ind. Chem. Indust. 60.75 | — |
| 5 1/2% Do. 92.36 | 92.36 | 5% Do. 60.75 | — |
| 5 1/2% Do. 92.36 | 92.36 | Polysion Petr. 60.75 | — |
| 6% Do. 92.36 | 92.36 | 7% Do. 60.75 | — |
| 6 1/2% Do. 92.36 | 92.36 | 8% Do. 60.75 | — |
| 6 3/4% Do. 92.36 | 92.36 | Nederl. Kabel-Fabrik 240.0 | 227.00 |
| 7% Do. 92.36 | 92.36 | Edelst. Metall 51.00 | 61.00 |
| 7 1/2% Do. 92.36 | 92.36 | Edelst. Metall 51.00 | 61.00 |
| 8% Do. 92.36 | 92.36 | Edelst. Metall 51.00 | 61.00 |
| 8 1/2% Do. 92.36 | 92.36 | Edelst. Metall 51.00 | 61.00 |
| 9% Do. 92.36 | 92.36 | Edelst. Metall 51.00 | 61.00 |
| 9 1/2% Do. 92.36 | 92.36 | Edelst. Metall 51.00 | 61.00 |
| 10% Do. 92.36 | 92.36 | Edelst. Metall 51.00 | 61.00 |

Fonds nach Schwankungen im NEW YORK, 11. DEZEMBER

Die Effektenbörsen stiehl nach wie vor dem Eindruck der Erwartung des Marktes. Im Allgemeinen verliefen die Verhandlungen sehr ruhig, doch zeigte sich eine deutliche Abwärtsbewegung der Kurse, die auf eine Erholung, doch glaube man, diese Besserung werde nur vorübergehend ausfallen. Einziges erfolgreiches Ereignis war die Eröffnung der Eisenbahnkonferenz, die den bevorstehenden Wochensichten der Handelspresse ermüdete die Hausen.

Zu Beginn des Verkehrs war die Tendenz stetig, später senkten sich die Kurse besonders für Eisenbahnen, Public Utilities, Chemikalien und die Anteile von Naturgas-Fabrikation um 1-2 Dollar. Gegen Mittag wurde das Geschäft recht ruhig, dann setzte sich aber, ausgehend vom Markt der Eisenbahnen, ein dem Döckern vergewonnenen wurden, eine kräftige Erholung durch. U. S. Steel, die

Ausländische Börsen (Effekten/Schluszkurse)

| 11. 12. 10. | 10. 12. 10. | 11. 12. 10. | 10. 12. 10. |
|----------------------------|-------------|----------------------------|-------------|
| Amerik. Eisenbahnen 112.10 | 112.10 | Amerik. Eisenbahnen 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |

Ausländische Börsen (Effekten/Schluszkurse)

| 11. 12. 10. | 10. 12. 10. | 11. 12. 10. | 10. 12. 10. |
|----------------------------|-------------|----------------------------|-------------|
| Amerik. Eisenbahnen 112.10 | 112.10 | Amerik. Eisenbahnen 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |

Ausländische Börsen (Effekten/Schluszkurse)

| 11. 12. 10. | 10. 12. 10. | 11. 12. 10. | 10. 12. 10. |
|----------------------------|-------------|----------------------------|-------------|
| Amerik. Eisenbahnen 112.10 | 112.10 | Amerik. Eisenbahnen 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |

Ausländische Börsen (Effekten/Schluszkurse)

| 11. 12. 10. | 10. 12. 10. | 11. 12. 10. | 10. 12. 10. |
|----------------------------|-------------|----------------------------|-------------|
| Amerik. Eisenbahnen 112.10 | 112.10 | Amerik. Eisenbahnen 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |

Ausländische Börsen (Effekten/Schluszkurse)

| 11. 12. 10. | 10. 12. 10. | 11. 12. 10. | 10. 12. 10. |
|----------------------------|-------------|----------------------------|-------------|
| Amerik. Eisenbahnen 112.10 | 112.10 | Amerik. Eisenbahnen 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |

Ausländische Börsen (Effekten/Schluszkurse)

| 11. 12. 10. | 10. 12. 10. | 11. 12. 10. | 10. 12. 10. |
|----------------------------|-------------|----------------------------|-------------|
| Amerik. Eisenbahnen 112.10 | 112.10 | Amerik. Eisenbahnen 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |

Ausländische Börsen (Effekten/Schluszkurse)

| 11. 12. 10. | 10. 12. 10. | 11. 12. 10. | 10. 12. 10. |
|----------------------------|-------------|----------------------------|-------------|
| Amerik. Eisenbahnen 112.10 | 112.10 | Amerik. Eisenbahnen 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |

Ausländische Börsen (Effekten/Schluszkurse)

| 11. 12. 10. | 10. 12. 10. | 11. 12. 10. | 10. 12. 10. |
|----------------------------|-------------|----------------------------|-------------|
| Amerik. Eisenbahnen 112.10 | 112.10 | Amerik. Eisenbahnen 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |

AMSTERDAM, 11. DEZEMBER (Effekten/Schluszkurse)

| | |
|-------------------|-------------|
| 11. 12. 10. | 10. 12. 10. |
| 2 1/2% Loon 95.50 | 95.50 |
| 3 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 4 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 5 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 6% Do. 92.36 | 92.36 |
| 6 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 7% Do. 92.36 | 92.36 |
| 7 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 8% Do. 92.36 | 92.36 |
| 8 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 9% Do. 92.36 | 92.36 |
| 9 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 10% Do. 92.36 | 92.36 |

AMSTERDAM, 11. DEZEMBER (Effekten/Schluszkurse)

| | |
|-------------------|-------------|
| 11. 12. 10. | 10. 12. 10. |
| 2 1/2% Loon 95.50 | 95.50 |
| 3 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 4 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 5 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 6% Do. 92.36 | 92.36 |
| 6 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 7% Do. 92.36 | 92.36 |
| 7 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 8% Do. 92.36 | 92.36 |
| 8 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 9% Do. 92.36 | 92.36 |
| 9 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 10% Do. 92.36 | 92.36 |

AMSTERDAM, 11. DEZEMBER (Effekten/Schluszkurse)

| | |
|-------------------|-------------|
| 11. 12. 10. | 10. 12. 10. |
| 2 1/2% Loon 95.50 | 95.50 |
| 3 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 4 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 5 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 6% Do. 92.36 | 92.36 |
| 6 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 7% Do. 92.36 | 92.36 |
| 7 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 8% Do. 92.36 | 92.36 |
| 8 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 9% Do. 92.36 | 92.36 |
| 9 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 10% Do. 92.36 | 92.36 |

AMSTERDAM, 11. DEZEMBER (Effekten/Schluszkurse)

| | |
|-------------------|-------------|
| 11. 12. 10. | 10. 12. 10. |
| 2 1/2% Loon 95.50 | 95.50 |
| 3 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 4 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 5 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 6% Do. 92.36 | 92.36 |
| 6 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 7% Do. 92.36 | 92.36 |
| 7 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 8% Do. 92.36 | 92.36 |
| 8 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 9% Do. 92.36 | 92.36 |
| 9 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 10% Do. 92.36 | 92.36 |

AMSTERDAM, 11. DEZEMBER (Effekten/Schluszkurse)

| | |
|-------------------|-------------|
| 11. 12. 10. | 10. 12. 10. |
| 2 1/2% Loon 95.50 | 95.50 |
| 3 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 4 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 5 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 6% Do. 92.36 | 92.36 |
| 6 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 7% Do. 92.36 | 92.36 |
| 7 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 8% Do. 92.36 | 92.36 |
| 8 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 9% Do. 92.36 | 92.36 |
| 9 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 10% Do. 92.36 | 92.36 |

AMSTERDAM, 11. DEZEMBER (Effekten/Schluszkurse)

| 11. 12. 10. | 10. 12. 10. | 11. 12. 10. | 10. 12. 10. |
|----------------------------|-------------|----------------------------|-------------|
| Amerik. Eisenbahnen 112.10 | 112.10 | Amerik. Eisenbahnen 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |

AMSTERDAM, 11. DEZEMBER (Effekten/Schluszkurse)

| 11. 12. 10. | 10. 12. 10. | 11. 12. 10. | 10. 12. 10. |
|----------------------------|-------------|----------------------------|-------------|
| Amerik. Eisenbahnen 112.10 | 112.10 | Amerik. Eisenbahnen 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |

AMSTERDAM, 11. DEZEMBER (Effekten/Schluszkurse)

| | |
|-------------------|-------------|
| 11. 12. 10. | 10. 12. 10. |
| 2 1/2% Loon 95.50 | 95.50 |
| 3 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 4 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 5 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 6% Do. 92.36 | 92.36 |
| 6 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 7% Do. 92.36 | 92.36 |
| 7 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 8% Do. 92.36 | 92.36 |
| 8 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 9% Do. 92.36 | 92.36 |
| 9 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 10% Do. 92.36 | 92.36 |

AMSTERDAM, 11. DEZEMBER (Effekten/Schluszkurse)

| 11. 12. 10. | 10. 12. 10. | 11. 12. 10. | 10. 12. 10. |
|----------------------------|-------------|----------------------------|-------------|
| Amerik. Eisenbahnen 112.10 | 112.10 | Amerik. Eisenbahnen 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |

AMSTERDAM, 11. DEZEMBER (Effekten/Schluszkurse)

| 11. 12. 10. | 10. 12. 10. | 11. 12. 10. | 10. 12. 10. |
|----------------------------|-------------|----------------------------|-------------|
| Amerik. Eisenbahnen 112.10 | 112.10 | Amerik. Eisenbahnen 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |
| Alle. 112.10 | 112.10 | Alle. 112.10 | 112.10 |

AMSTERDAM, 11. DEZEMBER (Effekten/Schluszkurse)

| | |
|-------------------|-------------|
| 11. 12. 10. | 10. 12. 10. |
| 2 1/2% Loon 95.50 | 95.50 |
| 3 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 4 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 5 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 6% Do. 92.36 | 92.36 |
| 6 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 7% Do. 92.36 | 92.36 |
| 7 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 8% Do. 92.36 | 92.36 |
| 8 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 9% Do. 92.36 | 92.36 |
| 9 1/2% Do. 92.36 | 92.36 |
| 10% Do. 92.36 | 92.36 |

